

**Peter Gagelmann und Lars Figura  
ersetzen im Vorstand der Sportstiftung  
Bremen Wolfgang Schönecker und  
Peter Scheuer**

## Neue Mannschaft mit altbewährten Zielen

Von **Jörg Niemeyer** - 02.09.2016 - [0 Kommentare](#)

**Bremen. Der Satz von Lars Figura klang wie Kernfrage und Motto für die kommende Zeit zugleich: „Was kann der Sport geben, dass man ihm gern gibt?“, fragte der neue Stellvertretende Vorsitzende der Sportstiftung Bremen in die Runde. Eine Stiftung, so der ehemalige Leistungssportler, gebe natürlich gern, aber das setze voraus, „dass wir auch Förderer finden“. Wie wahr.**



**Ob im Kuratorium oder im Vorstand der Sportstiftung Bremen – sie alle eint ihr ehrenamtliches Engagement (v.l.): Wolfgang Schönecker, Lars Figura, Peter Gagelmann, Dirk Rollenhagen, Ingelore Rosenkötter, Andreas Vroom und Bernd Giesecke.** (Christina Kuhaupt)

Der Rahmen war klein, aber fein: In den Räumlichkeiten der Sparkasse Bremen wanderten, um im sportlichen Bild zu bleiben, zwei Staffelstäbe in andere Hände. Der bisherige Stiftungsvorsitzende Wolfgang Schönecker übergab an seinen Nachfolger Peter Gagelmann, während Lars Figura den Stab vom urlaubenden Peter Scheuer übernahm. Schönecker war der Startläufer der

Stiftung, an deren formaler Spitze er von den Anfängen im Jahr 2011 bis zum Frühjahr 2016 stand, als er sich aus persönlichen Gründen entschloss, aufzuhören.

So wie es das neue Trio halten wird, war es allerdings auch in den vergangenen fünf Jahren: Der Vorstand leistet seine Arbeit im Team. „Uns hat's Spaß gemacht“, sagte Schönecker, „wir haben das genutzt, was in Bremen da ist.“ Das sind und waren nie Reichtümer, aber es hat gereicht, um – dem Ziel der Stiftung entsprechend – jungen Nachwuchssportlern finanzielle Unterstützung zu gewähren. Schönecker hat, daraus machte er keinen Hehl, viel Zeit in das

Ehrenamt gesteckt, aber er hat es gern gemacht. Und mit dem gleichen Engagement wird, das ließen Gagelmann und Figura durchblicken, auch der neue Vorstand ans Werk gehen. Die Dritte im Bunde, Anke Precht, fehlte krankheitsbedingt bei der Präsentation ihrer künftigen Kollegen.

„Wir wissen um die großen Fußstapfen, in die wir treten“, sagte der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter Gagelmann, „wir müssen ja nichts neu erfinden, aber vielleicht einige neue Wege suchen.“ Dabei werde der Vorstand gewiss die Nähe zum bisherigen Vorsitzenden suchen, der als Ratgeber auch weiter zur Verfügung stehen werde, sich vor allem aber auf mehr Zeit fürs Golfspielen freut.

Vor Sekt, Orangensaft, Wasser und Häppchen würdigte der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Dirk Rollenhagen, noch einmal die Verdienste von Schönecker und Scheuer. „Sie haben den Bekanntheitsgrad der Stiftung kontinuierlich vergrößert“, sagte der Gastgeber des Abends und erinnerte im Detail an die Einführung des Logos der Stiftung und der Sportgala. Zwei Marken, auf die Schönecker stolz ist, wie er einräumte. Und der 61-Jährige betonte noch einmal, wie wichtig für die Stiftung ein heißer Draht zur Wirtschaft ist. Mit ihren Einstellungen und Haltungen seien gute Sportler auch gute Mitarbeiter in Unternehmen. Es war sozusagen ein letzter Appell des nunmehr ehemaligen Stiftungsvorsitzenden an den Mittelstand, bei der Besetzung von Arbeitsplätzen an Leistungssportler zu denken. Und sein Nachfolger Peter Gagelmann nickte.

## Weitere Artikel aus diesem Ressort

**Trotz langer Unterzahl verschafft sich Werders U 23 durch einen 1:0-Sieg in Mainz Luft im Abstiegskampf:**

Hinten stark, vorne mit Köpfchen

**Werders Tischtennisteam reist als Außenseiter nach Saarbrücken: Traum vom Sieg**

**Werder III - Melchiorshausen 4:0: Müheloser Heimsieg**

**Feuerwerk aus dem Bremer Block: Werder verurteilt**

Ausschreitungen

**Ein äußerst glücklicher 30:29-Sieg gegen Lintfort gibt Werders Handballerinnen Zuversicht im Kampf um den**

**Klassenerhalt:** Noch mal davongekommen

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)